Inhalt

Vorbemerkung des Herausgebers 9
Einleitung 11

I Die Erscheinung 27
1 Die Welt als Erscheinung 29
2 (Wahres) Sein und (bloße) Erscheinung: die Zwei-Welten-Theorie 33
3 Die Umkehrung der metaphysischen Hierarchie: der Wert der Oberfläche 36
4 Körper und Seele; Seele und Geist 40
5 Erscheinung und Schein 47
6 Das denkende Ich und das Selbst: Kant 50
7 Die Wirklichkeit und das denkende Ich: der Cartesische Zweifel und der sensus communis 55
8 Wissenschaft und gemeiner Verstand; Kants Unterscheidung zwischen Verstand und Vernunft; Wahrheit und Sinn 62

II Geistige Tätigkeiten in einer Welt der Erscheinungen 75
9 Unsichtbarkeit und Rückzug 75
10 Der Bürgerkrieg zwischen Denken und gemeinem Verstand 85
11 Denken und Handeln: der Zuschauer 97
12 Sprache und Metapher 103
13 Die Methapher und das Unsagbare 115

III Was bringt uns zum Denken? 130
14 Die vorphilosophischen Annahmen der griechischen Philosophie 130
15 Platons Antwort und ihre Reflexe 142

16 Die römische Antwort 152
17 Die Antwort des Sokrates 166
18 Zwei in einem 179

IV Wo sind wir, wenn wir denken? 193
19 »Tantôt je pense et tantôt je suis« (Valéry):
das Nirgendwo 193
20 Die Lücke zwischen Vergangenheit und Zukunft:
das nunc stans 198
21 Nachschrift 209

Anmerkungen 213

Personenregister 233

Sachregister 236